

§. 13.

Man lese hier, was hiervon recht wohl in
 Keyßlers neuesten Reisen 2c. p. 1160 Nota e)
 vorkommt: was unser heutiges Papier, wel-
 ches Petrus Mauritius mit dem Zunamen
 Venerabilis, der im zwölften Jahrhunderte
 und zur Zeit des Heil. Bernhards gelebt,
 chartam erasuris vett. pannorum factam nennt,
 betrifft, so scheint solches im eilften Jahrhun-
 derte erfunden zu seyn. Cfr. *Montfaucon*
 Diss. de papyro Aegyptiaco in *Memoires de litte-
 rature de l' Acad. des inscriptions &c.* u. f.
 Nota t)

Das Jahr der Erfindung unsers heutigen
 Papiers läßt sich nicht genau bestimmen.
 Rembold in der Beschreibung des Papiers,
 Berlin 1744 macht das Jahr 1470 zum
 Erfindungs-Jahre, wiewohl mit schlechter
 Glaubwürdigkeit. Mabillon fand in ei-
 nem lotharingischen Kloster ein Manuscript,
 welches 900 Jahr alt war. Die Anmerkung
 des gelehrten Carmeliter's *Peregr. Ant. Orlandi*
 in origine & progressi della stampa o sia dell'
 arte impressoria e notizie dell' opere stampate
 Bonon. 1722. 4t. haben die *Acta Erud. Lips.*
 bekannt gemacht: Anno 1724 p. 102. Tum
 de charta dilerens ejus inuentionem ad secu-
 lum fere octauum refert, quo *Eustatbius* com-
 mentarios suos in Homerum chartæ inscrip-
 se